

Die wirtschaftliche Lage der landwirtschaftlichen Betriebe

im Wirtschaftsjahr 2006/07

Vorbemerkung

Die Ertragslage der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland wird mit den Ergebnissen der Testbetriebsbuchführung abgebildet. Die Auswahl und Gruppierung der Testbetriebe, die verwendeten Merkmale sowie die Aufbereitung und Hochrechnung der Betriebsergebnisse sind in den Methodischen Erläuterungen näher beschrieben.

Für die Auswertungen der Buchführungsergebnisse werden drei Hauptgruppen gebildet:

- Haupterwerbsbetriebe der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften,
- Juristische Personen, für die nur Daten aus den neuen Ländern vorliegen,
- Klein- und Nebenerwerbsbetriebe.

Wichtigste Größe für die Erfolgsmessung landwirtschaftlicher Unternehmertätigkeit ist der Gewinn. Der Gewinn umfasst bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften das Entgelt für die nicht entlohnte Arbeit der landwirtschaftlichen Unternehmer sowie deren mitarbeitende, nicht entlohnte Familienangehörige, für das eingesetzte Eigenkapital und für die unternehmerische Tätigkeit. Aus dem Gewinn müssen die Privatentnahmen der Unternehmer (Lebenshaltung, Krankenversicherung, Alterssicherung, private Vermögensbildung, private Steuern usw.) und die Eigenkapitalbildung der Unternehmen (Nettoinvestitionen, Tilgung von Fremdkapital) finanziert werden.

Bei juristischen Personen lautet die dem Gewinn entsprechende Bezeichnung „Jahresüberschuss“. Im Gegensatz zu den Haupterwerbsbetrieben werden bei juristischen Personen alle im Unternehmen beschäftigten Arbeitskräfte entlohnt. Deshalb wird als Einkommensmaßstab, der für die landwirtschaftlichen Betriebe aller Rechtsformen vergleichbar ist, der „Jahresüberschuss plus Personalaufwand“ je Arbeitskraft (AK) herangezogen. Damit wird sowohl das Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit als auch aus Arbeitnehmertätigkeit in landwirtschaftlichen Betrieben erfasst. Weil bei den juristischen Personen aus dem Jahresüberschuss bereits Steuern vom Einkommen und Ertrag entrichtet worden sind, die bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften i. d. R. nicht anfallen, wird der Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und Ertrag ermittelt.

Für die beiden Einkommensgrößen „Gewinn je Unternehmen“ und „Gewinn bzw. Jahresüberschuss je AK“ wird in der Darstellung der Ergebnisse auch der übergeordnete Begriff „Einkommen“ verwendet.

Für die Klein- und Nebenerwerbsbetriebe wird zusätzlich das Gesamteinkommen dargestellt, das auch die außerlandwirtschaftlichen Einkommen umfasst.

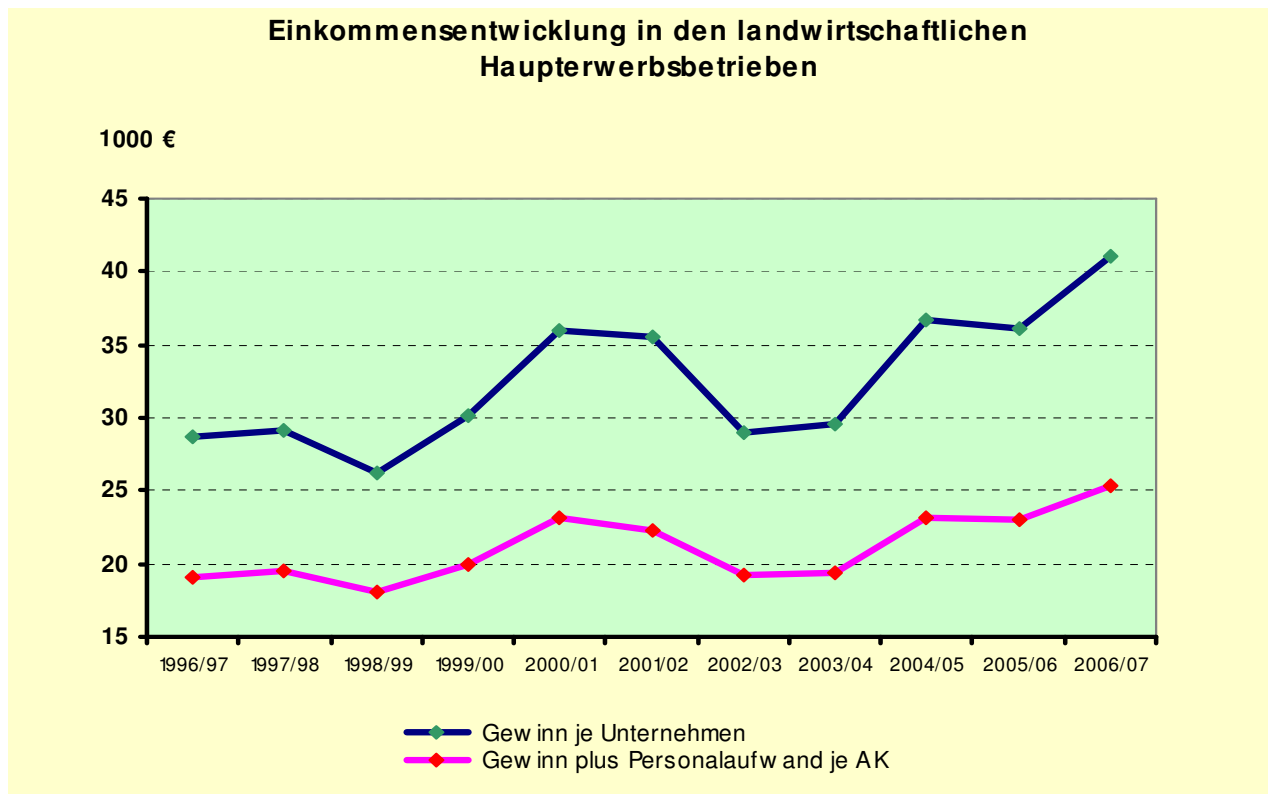
Neben der Einkommensentstehung werden die Ergebnisse zur Einkommensverwendung für private Entnahmen und Investitionen sowie zur Entwicklung von Eigen- und Fremdkapital ausgewiesen. Die Eigenkapitalveränderung ist dabei ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Existenzfähigkeit der Betriebe.

1. Einkommensentwicklung

1.1 Landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe

Für das Wirtschaftsjahr (WJ) 2006/07 wurden Jahresabschlüsse von 9 982 landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben ausgewertet. Die Ertragslage der Haupterwerbsbetriebe hat sich im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert. Der Gewinn je Unternehmen ist um 13,8 % auf durchschnittlich 41 125 € gestiegen. Der Gewinn plus Personalaufwand je Arbeitskraft dieser Betriebe erhöhte sich um 10,6 % auf 25 407 €. Das durchschnittliche Einkommen aus landwirtschaftlicher Tätigkeit lag deutlich über dem Durchschnitt der letzten fünf Wirtschaftsjahre (Schaubild 1, Übersicht 1)

Schaubild 1



Zur positiven Entwicklung der Ertragslage haben vor allem die Anhebung der EU-Betriebsprämie infolge der Erhöhung der Milchprämie (3. Stufe), die Einbeziehung der 1. Stufe des Zuckerausgleiches sowie Erlössteigerungen bei Getreide, Milch, Kartoffeln, Ölsaaten und höhere Umsätze im Gartenbau beigetragen. Einkommensmindernd wirkten sich hauptsächlich die gestiegenen Aufwendungen für Futtermittel, Pflanzenschutz, Düngemittel und Tierzukauf sowie Erlöseinbußen bei Zuckerrüben und Ferkel aus (Übersicht 2).

Übersicht 1

Einkommen der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe

| Wirtschafts- jahr | Gewinn je Unternehmen | | Gewinn plus Perso- nalaufwand je AK | |
|--------------------------|--------------------------|--|--|--|
| | € | Verände- rung gegen Vorjahr in % | € | Verände- rung gegen Vorjahr in % |
| 1998/99 | 26 240 | - 10,1 | 18 026 | - 7,4 |
| 1999/2000 | 30 115 | + 14,8 | 19 908 | + 10,4 |
| 2000/01 | 35 962 | + 19,4 | 23 169 | + 16,4 |
| 2001/02 | 35 466 | - 1,4 | 22 315 | - 3,7 |
| 2002/03 | 28 994 | - 18,2 | 19 216 | - 13,9 |
| 2003/04 | 29 575 | + 2,0 | 19 430 | + 1,1 |
| 2004/05 | 36 647 | + 23,9 | 23 104 | + 18,9 |
| 2005/06 | 36 137 | - 1,4 | 22 964 | - 0,6 |
| 2006/07 | 41 125 | + 13,8 | 25 407 | + 10,6 |
| ø 2001/02 bis 2005/06 | 33 364 | . | 21 406 | . |

Übersicht 2

Ursachen der Gewinnveränderung der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe

| Ertrags-/Aufwandsposition | Veränderung 2006/07 gegen 2005/06 | | Auswirkung auf den Gewinn |
|---------------------------|--------------------------------------|--------|------------------------------|
| | € | % | |
| Positiv vor allem: | | | |
| Betriebsprämie | 3 191 | + 18,0 | + 8,8 |
| Erlöse Getreide | 2 942 | + 25,6 | + 8,1 |
| Erlöse Milch | 1 992 | + 5,7 | + 5,5 |
| Erlöse Kartoffeln | 1 849 | + 57,6 | + 5,1 |
| Erlöse Gartenbau | 1 280 | + 8,7 | + 3,5 |
| Erlöse Ölsaaten | 938 | + 32,3 | + 2,6 |
| Negativ vor allem: | | | |
| Aufwand Futtermittel | 2 167 | + 12,6 | - 6,0 |
| Erlöse Zuckerrüben | - 981 | - 18,2 | - 2,7 |
| Aufwand Pflanzenschutz | 949 | + 19,5 | - 2,6 |
| Aufwand Düngemittel | 926 | + 15,5 | - 2,6 |
| Aufwand Tierzukauf | 875 | + 5,8 | - 2,4 |
| Erlöse Ferkel | - 500 | - 6,8 | - 1,4 |

Einkommen nach Betriebsformen

Die unterschiedlichen Erlösentwicklungen bei einzelnen Produktionszweigen führten für die verschiedenen Betriebsformen zu abweichenden Einkommensentwicklungen (Übersicht 3).

Der starke Gewinnanstieg in den **Ackerbaubetrieben** ist vor allem auf höhere Preise bei Getreide und Kartoffeln (Ernte 2006) sowie auf die Erhöhung der Betriebsprämie durch die Einbeziehung der 1. Stufe des Zuckerausgleiches zurückzuführen.

In den **Gartenbaubetrieben** führte insbesondere die Ausweitung der Anbauflächen der auswerteten Betriebe zur Gewinnsteigerung. In den verschiedenen Sparten gab es unterschiedliche Entwicklungen. Im **Gemüsebau** stiegen die Gewinne der Unternehmen trotz nachgebender Erzeugerpreise infolge einer vergrößerten Produktionsfläche um 7 % an. In den **Zierpflanzenbetrieben** gab es bei den Unternehmensgewinnen mit + 0,8 % kaum Veränderungen. Der Anstieg der betrieblichen Erträge wurde insbesondere durch Mehrausgaben für Energie und Personal aufgezehrt. Dagegen kam es in den **Baumschulbetrieben** mengen- und preisbedingt zu einer deutlichen Gewinnverbesserung um rd. 27 %.

Dem durchschnittlichen Gewinnanstieg in den **Weinbaubetrieben** liegen unterschiedliche Entwicklungen nach Vermarktungsformen zugrunde. Die **Winzergenossenschaftsbetriebe** mussten einen Gewinnrückgang von 8,4 % hinnehmen. Deutlich positiver verlief dagegen der **Flaschenweinverkauf**. Preis- und mengenbedingt kam es zu einem Anstieg der Unternehmensgewinne um 23,1 %. Fast ebenso positiv verlief die **Fassweinvermarktung**. Die gestiegenen Preise für Fasswein führten zu einer Verbesserung der Gewinnsituation um + 18,9 %.

Die **Obstbaubetriebe** konnten ihr Betriebsergebnis zum zweiten Mal nacheinander merklich verbessern. Stabile Erzeugerpreise und die aus Erzeugersicht günstige Marktsituation bei Kernobst, insbesondere bei Äpfeln, führten zu einem Gewinnanstieg um fast 17 %.

In den **Milchviehbetrieben** sind die Gewinne im dritten Jahr hintereinander um mehr als 10 % gestiegen. Dazu haben hauptsächlich gestiegene Milcherzeugerpreise (+ 1,3 %) und die weitere Zunahme der Direktzahlungen infolge der Erhöhung der Milchprämie (3. Stufe) beigetragen. Der Gewinnanstieg wurde allerdings durch die gestiegenen Aufwendungen für Futtermittel abgeschwächt.

Bei den **sonstigen Futterbaubetrieben** mit Schwerpunkt Rindermast und Rinderaufzucht standen höhere Verkaufserlöse für Rinder, gestiegene Aufwendungen für Kälber- und Jungviehzukauf sowie für Futtermittel gegenüber.

Die Gewinneinbußen in den **Veredlungsbetrieben** mit Schwerpunkt Schweinezucht und Schweinemast, sind zu einem großen Teil auf geringere Erlöse für Ferkel und stark gestiegene Aufwendungen für Futtermittel zurückzuführen.

In den nicht spezialisierten **Gemischtbetrieben** sind höhere Erlöse aus dem Ackerbau und höhere Direktzahlungen die Haupteinflussgrößen für die Einkommensverbesserung.

Übersicht 3

**Einkommen der landwirtschaftlichen
Haupterwerbsbetriebe nach Betriebsformen**
2006/07

| Betriebs- form | Anteil der Betriebe in % | Gewinn je Unternehmen | | Gewinn plus Personalaufwand je AK | |
|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------------|--|--------------------------------------|--|
| | | € | Verände- rung gegen Vorjahr in % | € | Verände- rung gegen Vorjahr in % |
| Ackerbau | 18,1 | 50 448 | +34,9 | 32 217 | +28,9 |
| Gartenbau | 6,5 | 42 685 | + 5,4 | 21 674 | + 0,3 |
| Dauerkulturen ¹⁾ | 5,9 | 41 314 | +13,7 | 21 476 | + 7,9 |
| Weinbau | 4,4 | 43 225 | +14,3 | 22 147 | + 9,7 |
| Obstbau | 1,0 | 41 574 | +16,6 | 20 857 | + 5,8 |
| Futterbau | 41,9 | 38 682 | +11,5 | 25 301 | +10,4 |
| Milch | 36,2 | 40 276 | +12,7 | 26 129 | +11,7 |
| Sonstiger Futterbau | 5,7 | 28 623 | + 2,4 | 19 826 | + 0,4 |
| Veredlung | 4,2 | 45 929 | - 6,1 | 28 550 | - 4,2 |
| Gemischt (Verbund) | 23,4 | 36 954 | + 7,9 | 23 717 | + 6,8 |
| Pflanzenbauverbund | 2,7 | 40 252 | +39,4 | 23 438 | +26,4 |
| Viehhaltungsverbund | 4,9 | 34 518 | + 0,8 | 22 450 | + 0,9 |
| Pflanzenbau-Viehhaltung | 15,8 | 37 158 | + 5,7 | 24 148 | + 5,3 |

¹⁾ Einschließlich sonstige Dauerkulturen.

Einkommen nach Betriebsgrößen

Differenzierter als nach der landwirtschaftlich genutzten Fläche lässt sich die Wirtschaftskraft eines landwirtschaftlichen Unternehmens nach seiner wirtschaftlichen Betriebsgröße, ausgedrückt in Europäischen Größeneinheiten (EGE) beziffern (Definition in den Methodischen Erläuterungen). Die Einkommensentwicklung nach Größenklassen der wirtschaftlichen Betriebsgröße zeigt Übersicht 4.

Übersicht 4

**Einkommen der landwirtschaftlichen
Haupterwerbsbetriebe nach wirtschaftlicher Betriebsgröße**
2006/07

| Größenklasse EGE | Gewinn je Unternehmen | | Gewinn plus Personalaufwand je AK | |
|---------------------|--------------------------|--|--------------------------------------|--|
| | € | Verände- rung gegen Vorjahr in % | € | Verände- rung gegen Vorjahr in % |
| 16 - 40 (kleinere) | 20 342 | +17,9 | 16 274 | +15,3 |
| 40- 100 (mittlere) | 37 795 | +12,9 | 24 474 | +10,1 |
| >100 (größere) | 75 385 | +14,1 | 32 003 | + 9,7 |

Einkommen nach Ländern

Die Verteilung der Betriebe nach Betriebsformen und Größenklassen ist regional sehr unterschiedlich. Daraus ergaben sich zum Teil abweichende Einkommensentwicklungen in den einzelnen **Ländern**. Mit einer Ausnahme war jedoch überall in den Haupterwerbsbetrieben die Gewinnentwicklung positiv. Lediglich in Brandenburg konnten die gestiegenen Aufwendungen und geringeren Hektarerträge im Ackerbau nicht durch entsprechende Erlössteigerungen ausgeglichen werden (Übersicht 5).

Übersicht 5

Einkommen der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe nach Ländern

2006/07

| Land | Gewinn je Unternehmen | | Gewinn plus Personalaufwand je AK | |
|------------------------|--------------------------|---|--------------------------------------|---|
| | € | Veränderung gegen Vorjahr in % | € | Veränderung gegen Vorjahr in % |
| Schleswig-Holstein | 50 239 | + 19,5 | 30 033 | + 13,3 |
| Niedersachsen | 47 798 | + 12,3 | 29 375 | + 10,2 |
| Nordrhein-Westfalen | 43 278 | + 5,0 | 27 133 | + 1,3 |
| Hessen | 41 664 | + 22,5 | 26 400 | + 16,7 |
| Rheinland-Pfalz | 42 668 | + 21,3 | 22 248 | + 16,0 |
| Baden-Württemberg | 36 789 | + 10,5 | 23 247 | + 7,6 |
| Bayern | 34 564 | + 16,5 | 22 893 | + 14,9 |
| Saarland | 39 820 | + 16,0 | 23 152 | + 17,1 |
| Brandenburg | 42 576 | - 5,3 | 23 158 | - 1,9 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 70 773 | + 29,6 | 32 544 | + 21,8 |
| Sachsen | 35 625 | + 7,9 | 20 852 | + 7,1 |
| Sachsen-Anhalt | 62 987 | + 20,3 | 27 945 | + 11,7 |
| Thüringen | 44 671 | + 16,1 | 24 116 | + 12,9 |
| Deutschland | 41 125 | + 13,8 | 25 407 | + 10,6 |

1.2. Juristische Personen

Im WJ 2006/07 standen die Buchführungsergebnisse von 556 Unternehmen in der Hand juristischer Personen in den neuen Ländern für Auswertungen zur Verfügung. Rund 49 % der juristischen Personen sind eingetragene Genossenschaften. Die übrigen Betriebe gehören zu den Rechtsformen GmbH, AG und e.V.. Wie in den Vorjahren wurden auch Betriebe der Rechtsform der GmbH & Co. KG zu dieser Gruppe hinzugenommen, weil sie aufgrund ihrer Struktur (Flächenausstattung, entlohnte Arbeitskräfte) den juristischen Personen ähnlicher sind als den Personengesellschaften.

Die Flächenausstattung dieser Unternehmen lag im Durchschnitt bei 1 321 ha LF. Davon waren 85 % Pachtflächen. Je Unternehmen waren 23,2 AK (Vorjahr 23,6) beschäftigt. Rund 23 % der betrieblichen Aufwendungen dieser Unternehmen entfielen auf Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben. Im Gegensatz zu den Haupterwerbsbetrieben der Rechtsformen Einzelunterneh-

men und Personengesellschaften werden in den Unternehmen in der Form juristischer Personen Löhne und Gehälter an alle Arbeitnehmer gezahlt, auch wenn sie gleichzeitig Mitglieder bzw. Gesellschafter des Unternehmens sind.

In den Unternehmen von juristischen Personen in den neuen Ländern ist im WJ 2006/07 das Einkommen (Jahresüberschuss plus Personalaufwand je Arbeitskraft) um 16,3 % auf 28 007 € gestiegen (Übersicht 6). Ursachen für die Einkommensverbesserung waren vor allem höhere Erlöse aus dem Ackerbau sowie die Erhöhung der Betriebsprämie.

In den Ackerbaubetrieben nahm das Einkommen um 31,9 % auf 31 673 € zu, in den Futterbaubetrieben nahm das Einkommen um 3,8 % auf 26 046 €. Rund 40 % der Betriebe der juristischen Personen sind Gemischtbetriebe. Deren Einkommen stieg um 14,2 % auf 27 194 €.

Übersicht 6

Einkommen der juristischen Personen Neue Länder

| Wirtschaftsjahr | Jahresüberschuss vor Steuern plus Personalaufwand €/AK | Veränderung gegen Vorjahr in % |
|-----------------|--|--------------------------------|
| 1998/99 | 21 109 | - 3,1 |
| 1999/2000 | 23 092 | + 9,4 |
| 2000/01 | 23 439 | + 1,5 |
| 2001/02 | 26 780 | + 14,3 |
| 2002/03 | 22 767 | - 15,0 |
| 2003/04 | 23 193 | + 1,9 |
| 2004/05 | 27 334 | + 17,9 |
| 2005/06 | 24 089 | - 11,9 |
| 2006/07 | 28 007 | + 16,3 |

1.3 Klein- und Nebenerwerbsbetriebe

Für das WJ 2006/07 wurden im Testbetriebsnetz 1 094 Klein- und Nebenerwerbsbetriebe ausgewertet, die weniger als 1 AK haben oder eine Betriebsgröße von mehr als 8 und weniger als 16 EGE aufweisen.

Die Haupteinkommensquelle in diesen Betrieben ist die außerlandwirtschaftliche Erwerbstätigkeit, insbesondere die nichtselbständige Tätigkeit. Diese landwirtschaftlichen Betriebe sind deutlich kleiner als Haupterwerbsbetriebe, d.h. sie haben eine deutlich geringere wirtschaftliche Betriebsgröße, geringere Flächenausstattung und weniger Arbeitskräfte. Im Durchschnitt erzielen sie wegen der meist ungünstigen natürlichen Voraussetzungen auch geringere Naturalerträge (Übersicht 7).

Die Klein- und Nebenerwerbsbetriebe erzielten im WJ 2006/07 mit 6 677 € einen um 45,1 % höheren Gewinn je Unternehmen als im Vorjahr. Zu dem Gewinnanstieg trugen vor allem höhere Umsatzerlöse in der Pflanzenproduktion bei.

Der Gewinn aus der Landwirtschaft machte im WJ 2006/07 rund 22,6 % des vom Betriebsinhaber und seinem Ehepartner erzielten Gesamteinkommens von 29 586 € aus.

Übersicht 7

Kennzahlen der Klein- und Nebenerwerbsbetriebe

| Kennzahl | Einheit | 2006/07 |
|-------------------------------------|-------------|---------|
| Betriebsgröße | EGE | 15,9 |
| Ldw. genutzte Fläche (LF) | ha | 22,0 |
| Arbeitskräfte | AK | 0,8 |
| dar.: Nicht entlohnte AK | n AK | 0,8 |
| Viehbesatz | VE/100ha LF | 72,9 |
| dar.: Rinder | VE/100ha LF | 43,9 |
| Milchkühe | VE/100ha LF | 9,4 |
| Getreide | dt/ha | 60,6 |
| Milchleistung | kg/Kuh | 5 773 |
| Gewinn | €/Untern. | 6 677 |
| Veränderung gegen Vorjahr | % | 45,1 |
| Außerlandw. Erwerbseinkommen | | 17 799 |
| sonst. Einkünfte aus Einkunftsarten | €/Betriebs- | 1 059 |
| Erhaltene Einkommensübertragungen | inhaber- | 4 051 |
| Gesamteinkommen | ehepaar | 29 586 |
| Anteil Gewinn am Gesamteinkommen | % | 22,6 |

1.4 Betriebe des ökologischen Landbaus

Für das WJ 2006/07 konnten Buchführungsergebnisse von 347 ökologisch wirtschaftenden Betrieben ausgewertet werden. Im Durchschnitt dieser Betriebe nahmen die Gewinne gegenüber dem Vorjahr um 16,3 % auf 51 962 zu; dies sind 36,3 % mehr als in der Vergleichsgruppe von ähnlich strukturierten konventionell wirtschaftenden Betrieben.

Der Kennzahlenvergleich zwischen den ökologisch wirtschaftenden Betriebe mit den vergleichbaren konventionellen Betrieben zeigt (vgl. Übersicht 8), dass ökologisch wirtschaftenden Betriebe

- einen um 30 % höheren Arbeitskräftebesatz haben, weil sie mehr Lohnarbeitskräfte beschäftigten, aber die Anzahl der nicht entlohten Arbeitskräfte nahezu gleich ist,
- ungefähr nur halb so hohe Naturalerträge bei Weizen und eine nur um 16 % geringere Milchleistung erwirtschaften als die konventionelle Vergleichsgruppe,
- mehr als doppelt so hohe Produktpreise bei Getreide und um 21 % höhere Milchpreise erzielen,
- sehr niedrige Aufwendungen für Dünge- und Pflanzenschutzmittel haben,
- um 45 % höhere Direktzahlungen, insbesondere aus der Teilnahme an Agrarumweltprogrammen erhalten,
- 4-fach höhere Personalaufwendungen haben als die konventionelle Vergleichsgruppe.

Auch im Vergleich einzelner Betriebsformen ergaben sich für die ökologisch wirtschaftenden Betriebe höhere Gewinne.

Die Ackerbaubetriebe erzielten mit 68 066 € je Unternehmen den höchsten Gewinn, 13 % mehr als die Vergleichsgruppe. Die Futterbaubetriebe folgten mit 47 685 € Gewinn je Unternehmen und übertrafen die Vergleichsgruppe um 37,5 %. Die Gemischtbetriebe erzielten mit durchschnittlich 46 541 € je Unternehmen um 12,6 % höhere Gewinne.

Übersicht 8

Betriebe des ökologischen Landbaus im Vergleich
- 2006/07 -

| Kennzahl | Einheit | Ökologischer Landbau ¹⁾ | Konventionelle Vergleichsgruppe ¹⁾²⁾ | alle konventionellen Betriebe ³⁾ |
|--|-----------|------------------------------------|---|---|
| Betriebe | Zahl | 347 | 832 | 8 143 |
| Betriebsgröße | EGE | 75 | 76 | 79 |
| Ldw. genutzte Fläche (LF) | ha | 108,5 | 108,1 | 71,9 |
| Vergleichswert | €/ha LF | 613 | 614 | 682 |
| Arbeitskräfte | AK | 2,2 | 1,7 | 1,7 |
| Nicht entlohnte AK (Fam.) | nAK | 1,4 | 1,5 | 1,4 |
| Viehbesatz | VE/100 ha | 65 | 72 | 131 |
| Weizenertrag | dt/ha | 35 | 67 | 72 |
| Kartoffelertrag | dt/ha | 192 | 297 | 334 |
| Milchleistung | kg/Kuh | 5 761 | 6 868 | 7 011 |
| Weizenpreis | €/dt | 25,78 | 12,58 | 12,74 |
| Kartoffelpreis | €/dt | 43,95 | 14,63 | 12,85 |
| Milchpreis | €/100 kg | 35,57 | 29,43 | 29,47 |
| Betriebliche Erträge | €/ha LF | 1 983 | 1 847 | 2 942 |
| dar.: Umsatzerlöse landw. Pflanzenproduktion | €/ha LF | 381 | 401 | 534 |
| Umsatzerlöse Tierproduktion | €/ha LF | 751 | 771 | 1521 |
| Direktzahlungen und Zuschüsse | €/ha LF | 558 | 384 | 417 |
| dar.: Entkoppelte Betriebsprämie | €/ha LF | 285 | 298 | 332 |
| Produktbezogene Zahlungen | €/ha LF | 5 | 4 | 5 |
| Zins- und Investitionszuschüsse | €/ha LF | 17 | 7 | 8 |
| Agrardieselvergütung | €/ha LF | 9 | 14 | 15 |
| Ausgleichszulage | €/ha LF | 35 | 22 | 19 |
| Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen | €/ha LF | 198 | 34 | 32 |
| Sonstige Zahlungen | €/ha LF | 9 | 5 | 6 |
| Betriebliche Aufwendungen | €/ha LF | 1 445 | 1 447 | 2 305 |
| dar.: Düngemittel | €/ha LF | 10 | 98 | 108 |
| Pflanzenschutz | €/ha LF | 3 | 73 | 89 |
| Tierzukauf | €/ha LF | 68 | 125 | 263 |
| Futtermittel | €/ha LF | 117 | 122 | 318 |
| Personal | €/ha LF | 141 | 32 | 64 |
| Gewinn | €/ha LF | 479 | 353 | 569 |
| Gewinn | € | 51 962 | 38 133 | 40 891 |
| Gewinn plus Personalaufwand | €/AK | 30 087 | 24 234 | 26 515 |

1) Nicht hochgerechnete Durchschnittswerte.

2) Ergebnisse von Ackerbau-, Futterbau- und Gemischtbetrieben auf vergleichbaren Standorten (Vergleichswert je ha) mit ähnlicher wirtschaftlicher Betriebsgröße (EGE) und LF-Größe.

3) Hochgerechnete Ergebnisse der konventionell wirtschaftenden Haupterwerbsbetriebe ohne Gartenbau- und Dauerkulturbetriebe.

2. Direktzahlungen und Zuschüsse

In den Buchführungsergebnissen sind auch unternehmensbezogene Direktzahlungen und Zuschüsse enthalten, die einen bedeutenden Anteil der betrieblichen Erträge landwirtschaftlicher Unternehmen darstellen. Der größte Beitrag entsteht aus den EU-Direktzahlungen, insbesondere aus der Betriebsprämie. Hinzu kommen die aus dem Bundeshaushalt finanzierte Agrardieselervergütung, die von Bund und Ländern im Rahmen der GAK gewährten Zuschüsse für einzelbetriebliche Investitionen, die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete sowie Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen. Neben den unternehmensbezogenen Zahlungen erhalten selbstständige Landwirte auch personenbezogene Einkommensübertragungen. Diese nach persönlichen Kriterien gezahlten Einkommensübertragungen aus öffentlichen Mitteln und aus der Sozialversicherung (z. B. Beitragszuschüsse, Renten, Kindergeld) gehen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens ein.

In den landwirtschaftlichen Betrieben des Testbetriebsnetzes (Betriebe ab 8 EGE) betragen die unternehmensbezogenen Direktzahlungen und Zuschüsse im WJ 2006/07 durchschnittlich 28 459 €/Unternehmen (Übersicht 9). Die Direktzahlungen machten 14,3 Prozent der betrieblichen Erträge aus. Gegenüber dem Vorjahr nahmen die Zahlungen insgesamt um 11 % zu. Die Zunahme ist durch die Erhöhung der Betriebsprämie aufgrund der 3. Stufe der Milchprämie und der ersten Stufe des Zuckerausgleichs bedingt. Die juristischen Personen in den neuen Ländern wiesen im Vergleich zu den Haupterwerbsbetrieben aufgrund ihrer größeren Produktionskapazitäten wesentlich höhere Zahlungen je Unternehmen auf. Je AK waren die Zahlungen um fast die Hälfte höher als im Durchschnitt aller Betriebe. Der Anteil der Zahlungen an den betrieblichen Erträgen war ebenfalls größer. Diese Unterschiede sind dadurch bedingt, dass die juristischen Personen stärker auf Produktionszweige ausgerichtet waren, die als Bemessungsgrundlage für die Ermittlung der Zahlungsansprüche im Rahmen der Betriebsprämienregelung dienten. Die im Vergleich zu den anderen Gruppen geringe Zunahme der Zahlungen gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf den starken Rückgang der Agrardieselerstattung und geringere Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen zurückzuführen. Außerdem ist in diesen Betrieben die Betriebsprämie nicht so stark gestiegen, weil der Zuckerrübenanbau und Milcherzeugung eine geringere Bedeutung haben. Erzeuger mit diesen Produktionen haben aufgrund entsprechender Reformen der Marktordnungsregelungen (Stützpreissenkungen) 2006 maßgebliche Erhöhungen der Werte ihrer Zahlungsansprüche erhalten.

Eine Schichtung der Betriebe nach der Höhe der EU-Direktzahlungen (Übersicht 10) zeigt, dass der Gesamtzahlungsbetrag in starkem Maße von der Betriebsgröße bestimmt ist. Die Zahlungen je ha LF weisen keine großen Unterschiede auf. Bezogen auf die Zahl der im Betrieb beschäftigten Arbeitskräfte nehmen die Zahlungen mit steigendem Gesamtbetrag jedoch über einen weiten Bereich zu; erst bei sehr hohen Zahlungen ergibt sich wieder ein Rückgang. Der Anteil der Zahlungen an den betrieblichen Erträgen (Einnahmen) nimmt ebenfalls zu. Die Bedeutung der Zahlungen für die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe und die Einkommenssicherung der Beschäftigten steigt mit der Höhe des Zahlungsbetrages.

Für die Haupterwerbsbetriebe zeigen sich nach Betriebsform (Übersicht 11) und Region (Übersicht 12) deutliche Unterschiede in der Höhe der unternehmensbezogenen Zahlungen. Die Abweichungen sind darauf zurückzuführen, dass der Anteil der Direktzahlungen an den betrieblichen Erträgen in den einzelnen Produktbereichen sehr unterschiedlich ist.

Regionale Unterschiede sind z. T. auch durch unterschiedliche Ausgestaltung der Ausgleichszulage in den benachteiligten Gebieten und der Agrarumweltmaßnahmen in den Ländern bedingt.

In den benachteiligten Gebieten erhielten die Haupterwerbsbetriebe mit Ausgleichszulage unternehmensbezogene Zahlungen von insgesamt 29 726 €/Unternehmen bzw. 480 €/ha LF Die Ausgleichszulage machte in diesen Betrieben mit 3 342€ 11,2 % der gesamten unternehmensbezogenen Zahlungen aus.

Übersicht 9

**Unternehmensbezogene Direktzahlungen und Zuschüsse
in den landwirtschaftlichen Betrieben**

- Ergebnisse des Testbetriebsnetzes 2006/07-

| | Klein- und Neben- erwerb | Haupterwerb | | | | Juristische Personen | Insgesamt |
|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------|----------|---------|----------|-------------------------|-----------|
| | | Kleinere | Mittlere | Größere | Zusammen | | |
| | Deutschland | | | | | Neue Länder | |
| | Strukturdaten | | | | | | |
| wirtschaftliche Betriebsgröße (EGE) | 15,9 | 29,5 | 66,4 | 184,1 | 82,6 | 988,7 | 76,3 |
| Ldw. genutzte Fläche (LF) ha | 22,0 | 30,3 | 57,1 | 122,5 | 64,0 | 1 321,4 | 67,7 |
| Arbeitskräfte (AK) | 0,8 | 1,4 | 1,7 | 3,1 | 2,0 | 23,2 | 1,9 |
| | €/Unternehmen | | | | | | |
| Entkoppelte Betriebsprämie | 6 557 | 9 209 | 18 932 | 40 275 | 20 883 | 428 778 | 21 905 |
| Produktbezogene Zahlungen | 61 | 79 | 197 | 820 | 307 | 12 297 | 380 |
| Zins- und Investitionszuschüsse | 54 | 259 | 618 | 1 274 | 658 | 23 217 | 761 |
| Agrardieselvergütung | 228 | 436 | 1 048 | 1 499 | 958 | 1 897 | 790 |
| Ausgleichszulage | 718 | 1 368 | 1 452 | 896 | 1 292 | 18 007 | 1 337 |
| Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen | 1 512 | 2 527 | 2 730 | 2 747 | 2 668 | 38 590 | 2 784 |
| sonstige Zahlungen | 217 | 257 | 335 | 841 | 430 | 11 589 | 502 |
| Zahlungen insgesamt | | | | | | | |
| €/Unternehmen | 9 348 | 14 135 | 25 311 | 48 352 | 27 198 | 534 375 | 28 459 |
| €/ha LF | 424 | 467 | 443 | 395 | 425 | 404 | 420 |
| €/AK | 11 441 | 9 962 | 14 504 | 15 533 | 13 834 | 23 058 | 14 820 |
| in % der betrieblichen Erträge | 19,0 | 15,7 | 13,7 | 11,3 | 12,8 | 21,0 | 14,3 |
| Veränderung gegen Vorjahr in % | + 12,3 | + 12,2 | + 13,5 | + 11,2 | + 11,9 | + 6,2 | + 11,0 |

Übersicht 10

Buchführungsergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Höhe der EU- Direktzahlungen

- Ergebnisse des Testbetriebsnetzes 2006/07-

| | Betriebe mit EU- Direktzahlungen von ...bis... 1000 € | | | | | | | | | | | Insgesamt |
|-------------------------------------|---|--------|--------|---------|---------|---------|---------|----------|-----------|----------|------------|-----------|
| | ohne | bis 5 | 5 - 10 | 10 - 20 | 20 - 30 | 30 - 50 | 50 - 70 | 70 - 100 | 100 - 200 | 200- 300 | 300 u.mehr | |
| | Strukturdaten | | | | | | | | | | | |
| Betriebe Anteil % | 8,2 | 12,6 | 23,0 | 26,9 | 12,5 | 10,8 | 2,6 | 1,4 | 0,9 | 0,3 | 0,7 | 100 |
| Wirtschaftliche Betriebsgröße (EGE) | 86 | 32 | 28 | 52 | 96 | 113 | 158 | 201 | 302 | 516 | 1.294 | 76 |
| Ldw.genutzte Fläche (LF) in ha | 4,8 | 14,8 | 26,0 | 44,9 | 72,2 | 106,4 | 166,4 | 242,6 | 428,7 | 796,4 | 1 777 | 67,7 |
| Arbeitskräfte (AK) | 3,1 | 1,3 | 1,2 | 1,4 | 1,8 | 2,0 | 2,5 | 3,1 | 4,7 | 10,2 | 30,4 | 1,9 |
| | €/Unternehmen | | | | | | | | | | | |
| EU-Direktzahlungen | 0 | 3 084 | 7 524 | 14 387 | 24 768 | 38 306 | 58 849 | 83 155 | 136 912 | 254 679 | 602 171 | 22 285 |
| Zins- und Investitionszuschüsse | 674 | 99 | 143 | 423 | 808 | 897 | 1 663 | 1 819 | 3 063 | 8 773 | 31 463 | 761 |
| Agrardieselvegütung | 184 | 138 | 340 | 829 | 1 372 | 1 641 | 1 723 | 1 746 | 1 786 | 1 861 | 2 077 | 790 |
| Ausgleichszulage | 0 | 628 | 1 058 | 1 437 | 1 469 | 1 377 | 1 686 | 2 312 | 3 162 | 13 140 | 20 901 | 1 337 |
| Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen | 325 | 1 319 | 1 979 | 2 537 | 2 848 | 3 361 | 4 816 | 6 641 | 12 169 | 32 422 | 42 435 | 2 784 |
| sonstige Zahlungen | 536 | 382 | 213 | 224 | 396 | 615 | 818 | 1 652 | 2 843 | 8 895 | 12 192 | 502 |
| Zahlungen insgesamt | | | | | | | | | | | | |
| €/Unternehmen | 1 720 | 5 650 | 11 257 | 19 836 | 31 662 | 46 197 | 69 555 | 97 324 | 159 935 | 319 769 | 711 240 | 28 459 |
| €/ha LF | 362 | 382 | 432 | 441 | 439 | 434 | 418 | 401 | 373 | 402 | 400 | 420 |
| €/AK | 550 | 4 232 | 9 636 | 13 699 | 17 699 | 23 254 | 27 968 | 31 675 | 33 953 | 31 227 | 23 429 | 14 820 |
| in % der betriebl. Erträge | | 8 | 14 | 13 | 14 | 15 | 17 | 20 | 23 | 24 | 22 | 14 |
| Einkommen ¹⁾ €/AK | 22 490 | 12 421 | 14 506 | 21 376 | 27 349 | 34 013 | 37 612 | 35 877 | 36 143 | 31 926 | 28 331 | 24 057 |

¹⁾ Gewinn/Jahresüberschuss plus Personalaufwand

Übersicht 11

**Unternehmensbezogene Direktzahlungen und Zuschüsse
in landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben nach Betriebsformen**

- Ergebnisse des Testbetriebsnetzes 2006/07-

| | Ackerbau | Gartenbau | Weinbau | Obstbau | Milch | Sonstiger Futterbau | Veredlung | Gemischt-(Verbund) insgesamt | Insgesamt |
|-------------------------------------|---------------|-----------|---------|---------|--------|---------------------|-----------|------------------------------|-----------|
| | Strukturdaten | | | | | | | | |
| wirtschaftliche Betriebsgröße (EGE) | 95,7 | 169,5 | 58,7 | 95,6 | 67,1 | 57,6 | 99,6 | 79,8 | 82,6 |
| Ldw. genutzte Fläche (LF) ha | 114,3 | 4,9 | 11,7 | 17,2 | 54,2 | 69,9 | 48,3 | 71,2 | 64,0 |
| Arbeitskräfte (AK) | 1,8 | 4,7 | 2,4 | 3,2 | 1,6 | 1,6 | 1,8 | 1,8 | 2,0 |
| | €/Unternehmen | | | | | | | | |
| Entkoppelte Betriebsprämie | 34 285 | 1 047 | 1 055 | 1 900 | 19 899 | 26 748 | 12 944 | 22 539 | 20 883 |
| Produktbezogene Zahlungen | 719 | 11 | 4 | 22 | 241 | 187 | 106 | 316 | 307 |
| Zins- und Investitionszuschüsse | 327 | 999 | 412 | 445 | 957 | 356 | 721 | 490 | 658 |
| Agrardieselvegütung | 1 286 | 206 | 338 | 499 | 931 | 997 | 928 | 1 105 | 958 |
| Ausgleichszulage | 552 | 5 | 7 | 3 | 2 249 | 2 389 | 365 | 965 | 1 292 |
| Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen | 2 692 | 133 | 815 | 1 038 | 3 219 | 5 130 | 898 | 2 678 | 2 668 |
| sonstige Zahlungen | 668 | 355 | 731 | 774 | 327 | 315 | 375 | 381 | 430 |
| Zahlungen insgesamt | | | | | | | | | |
| €/Unternehmen | 40 528 | 2 756 | 3 362 | 4 679 | 27 822 | 36 123 | 16 337 | 28 475 | 27 198 |
| €/ha LF | 354 | 567 | 288 | 272 | 513 | 517 | 338 | 400 | 425 |
| €/AK | 21 927 | 581 | 1 386 | 1 445 | 16 868 | 22 952 | 9 183 | 16 162 | 13 834 |
| in % der betrieblichen Erträge | 17,7 | 0,9 | 2,2 | 2,7 | 16,5 | 21,8 | 4,9 | 11,7 | 12,8 |
| Veränderung gegen Vorjahr in % | + 9,6 | - 3,9 | + 6,1 | +26,4 | +16,9 | + 8,2 | + 3,9 | + 8,5 | +11,9 |

Übersicht 12

Unternehmensbezogene Direktzahlungen und Zuschüsse in landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben nach Ländern

- Ergebnisse des Testbetriebsnetzes 2006/07 -

| Art der Zahlung | Schles- wig- Hol- stein | Nieder- sach- sen | Nord- rhein- West- falen | Hessen | Rhein- land- Pfalz | Baden- Würt- tem- berg | Bayern | Saar- land | Bran- den- burg | Mecklen- burg-Vor- pom- mern | Sach- sen | Sach- sen- Anhalt | Thürin- gen |
|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|--------|--------------------------|---------------------------------|--------|---------------|-----------------------|---------------------------------------|--------------|-------------------------|----------------|
| | Strukturdaten | | | | | | | | | | | | |
| wirtschaftliche Betriebsgröße (EGE) | 111,1 | 101,0 | 109,3 | 80,6 | 75,1 | 64,3 | 54,4 | 76,5 | 130,5 | 178,2 | 117,6 | 172,0 | 114,5 |
| Ldw. genutzte Fläche (LF) ha | 82,9 | 71,3 | 52,5 | 73,8 | 46,5 | 47,0 | 46,3 | 121,4 | 219,7 | 277,7 | 121,4 | 243,5 | 153,7 |
| Arbeitskräfte (AK) | 2,1 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 2,4 | 2,1 | 1,6 | 1,9 | 3,1 | 3,1 | 2,9 | 3,2 | 2,8 |
| | €/Unternehmen | | | | | | | | | | | | |
| Entkoppelte Betriebsprämie | 29 646 | 24 116 | 18 399 | 22 576 | 12 340 | 14 596 | 15 868 | 32 260 | 57 607 | 81 967 | 38 793 | 78 124 | 46 261 |
| Produktbezogene Zahlungen | 111 | 704 | 395 | 421 | 15 | 59 | 132 | 196 | 1 160 | 1 552 | 274 | 1 294 | 353 |
| Zins- und Investitionszuschüsse | 710 | 376 | 240 | 712 | 607 | 138 | 944 | 1 289 | 1 723 | 952 | 3 745 | 1 505 | 2 405 |
| Agrardieselvevergütung | 1 237 | 1 137 | 1 006 | 1 095 | 760 | 809 | 828 | 1 373 | 1 199 | 1 527 | 1 009 | 1 468 | 1 050 |
| Ausgleichszulage | 0 | 1 | 415 | 1 419 | 1 005 | 1 466 | 2 421 | 3 322 | 3 662 | 823 | 1 673 | 691 | 4 442 |
| Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen | 533 | 834 | 1 494 | 1 739 | 1 107 | 4 083 | 3 743 | 3 231 | 8 112 | 5 274 | 6 248 | 5 358 | 8 781 |
| sonstige Zahlungen | 244 | 381 | 488 | 416 | 611 | 420 | 183 | 890 | 2 595 | 2 516 | 1 657 | 1 044 | 874 |
| Zahlungen insgesamt | | | | | | | | | | | | | |
| €/Unternehmen | 32 482 | 27 549 | 22 437 | 28 377 | 16 444 | 21 571 | 24 120 | 42 560 | 76 060 | 94 612 | 53 400 | 89 483 | 64 166 |
| €/ha LF | 392 | 386 | 427 | 384 | 354 | 459 | 521 | 351 | 346 | 341 | 440 | 367 | 417 |
| €/AK | 15 480 | 14 422 | 11 492 | 14 050 | 6 916 | 10 388 | 14 760 | 22 384 | 24 448 | 30 254 | 18 202 | 27 792 | 22 965 |
| in % der betrieblichen Erträge | 11,4 | 10,1 | 9,0 | 13,5 | 9,2 | 11,7 | 15,8 | 22,1 | 25,4 | 22,1 | 21,5 | 25,1 | 24,5 |
| Veränderung gegen Vorjahr in % | +12,2 | +15,9 | +17,8 | +13,5 | +13,4 | + 8,1 | +10,9 | + 0,8 | + 7,9 | - 3,5 | +14,2 | +11,7 | + 3,1 |

3. Einkommensverwendung und Finanzierung, Investitionen

3.1 Haupterwerbsbetriebe

Der im jeweiligen Wirtschaftsjahr erzielte Gewinn und die Einlagen addieren sich zu den **verfügbaren Finanzmitteln** der landwirtschaftlichen Unternehmen. Die Einlagen stammen aus nicht landwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit, Nichterwerbseinkünften, Privatvermögen, Einkommensübertragungen und aus sonstigen Einkünften. Abschreibungen, Verkäufe von Anlagegütern, Erhöhungen der Verbindlichkeiten und Abbau von Finanzumlaufvermögen sind weitere Finanzmittel, die den Unternehmern zur Verfügung stehen.

Im WJ 2006/07 verfügten die Haupterwerbsbetriebe über Finanzmittel in Höhe von 110 802 € je Unternehmen (Vorjahr 98 576 €). Davon entfielen auf den Gewinn rd. 37 % und auf Einlagen aus Privatvermögen 23 %. Rund 68 % der Finanzmittel wurden für Entnahmen, überwiegend für die Lebenshaltung und zur Bildung von Privatvermögen, verwendet. Nach Abzug der Entnahmen blieben von den Finanzmitteln im Durchschnitt der Haupterwerbsbetriebe 34 233 € (Vorjahr 26 686 €) für Investitionen übrig.

Aufgrund der verbesserten Ertragslage und der größeren Liquidität haben die landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe im WJ 2006/07 erheblich mehr investiert als in den letzten Jahren. Die **Bruttoinvestitionen** sind im Durchschnitt je Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um 27 % auf 32 851 € gestiegen (Übersicht 14). Rund 41 % der Bruttoinvestitionen entfielen auf Maschinen

und technische Anlagen, 19 % auf Boden, 6 % auf Gebäude und 4 % auf Milchquoten. Die **Nettoinvestitionen** je Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht.

Übersicht 13

Mittelverwendung und -herkunft in den landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben
2006/07

| Verwendung | € je Unternehmen | Herkunft | € je Unternehmen |
|---|------------------|--|------------------|
| Finanzmittel insgesamt | 110 802 | Gewinn | 41 125 |
| - Entnahmen insgesamt | 75 345 | + Einlagen insgesamt | 42 053 |
| dar.: Entnahmen für die Lebenshaltung | 21 848 | dar.: Einlagen aus nichtldw. Erwerbseinkünften | 4 210 |
| Entnahmen für das Altenteil | 2 644 | Einlagen aus Nicht-Erwerbseinkünften | 1 261 |
| Entnahmen für private Versicherungen | 8 195 | Einlagen aus Privatvermögen | 25 544 |
| Entnahmen für private Steuern | 5 765 | Einlagen aus Einkommensübertragungen | 1 644 |
| Entnahmen zur Bild. v. Privatvermögen | 28 430 | Sonstige Einlagen | 9 422 |
| Sonstige Entnahmen ¹⁾ | 8 464 | + Abschreibungen, Abgänge | 24 044 |
| - Abnahme von Verbindlichkeiten | - | + Zunahme von Verbindlichkeiten | 3 579 |
| - Zunahme von Finanzumlaufvermögen | 1 224 | + Abnahme von Finanzumlaufvermögen | 0 |
| = für Investitionen verfügbares Kapital | 34 233 | = Finanzmittel insgesamt | 110 802 |

1) Einschließlich Entnahmen für sonstige Einkommensübertragungen und für nichtlandwirtschaftliche Einkünfte.

Übersicht 14

Investitionen der landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetriebe

| Wirtschaftsjahr | Bruttoinvestitionen | Nettoinvestitionen |
|-----------------|---------------------|--------------------|
| | €/Unternehmen | |
| 2000/01 | 23 210 | 3 120 |
| 2001/02 | 25 816 | 3 707 |
| 2002/03 | 26 832 | 4 171 |
| 2003/04 | 24 278 | 2 030 |
| 2004/05 | 25 487 | 3 133 |
| 2005/06 | 25 854 | 3 181 |
| 2006/07 | 32 851 | 8 780 |

Die **Verbindlichkeiten** der Haupterwerbsbetriebe beliefen sich im WJ 2006/07 im Durchschnitt auf 116 618 € je Unternehmen und nahmen gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % zu. Der Anteil der Verbindlichkeiten am Bilanzkapital betrug rd. 17 %. Über die verfügbaren Eigenmittel hinaus können in den Unternehmen auch mit Fremdkapital rentable Investitionen vorgenommen, die Eigenkapitalrendite erhöht und die Einkommensmöglichkeiten verbessert werden. Die absolute Höhe der Verbindlichkeiten stellt daher keinen hinreichenden Parameter für die finanzielle Stabilität eines landwirtschaftlichen Unternehmens dar, da auch die Eigenkapitalhöhe und -veränderung zu beachten sind.

Die **Eigenkapitalveränderung** ist daher ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Existenzfähigkeit landwirtschaftlicher Unternehmen. Die Eigenkapitalveränderung des Unternehmens wird anhand der Bilanz berechnet. Der Wert ermöglicht eine Aussage darüber, inwieweit das im Unternehmen in dem jeweiligen Jahr erwirtschaftete und dort verbleibende Eigenkapital bereits eine ausreichende Grundlage zur Finanzierung von Nettoinvestitionen darstellt.

Die Eigenkapitalbildung war im WJ 2006/07 im Durchschnitt der Haupterwerbsbetriebe mit 7 678 € je Unternehmen mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (Übersicht 15). Die Ackerbau- und die Pflanzenbauverbundbetriebe verzeichneten mit Abstand die höchsten Zunahmen des Eigenkapitals, die sonstigen Futterbaubetriebe die geringste Eigenkapitalbildung. Die Betriebsgröße hatte ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf die Fähigkeit der Betriebe, Eigenkapital zu bilden. Für die kleineren Betriebe ergab sich im Unterschied zu den mittleren und größeren Betrieben weiterhin im Durchschnitt eine negative Eigenkapitalbildung.

Übersicht 15

**Eigenkapitalveränderung der landwirtschaftlichen
Haupterwerbsbetriebe nach Betriebsformen
und Größenklassen**

| Wirtschafts- jahr | Betriebsform Betriebsgröße | Eigenkapital- veränderung Bilanz €/Unternehmen |
|----------------------------|-------------------------------|---|
| 2003/04 | Insgesamt | 2 414 |
| 2004/05 | | 6 387 |
| 2005/06 | | 3 406 |
| 2006/07 | | 7 678 |
| 2006/07 | Ackerbau | 15 782 |
| | Gartenbau | 3 157 |
| | Dauerkulturen | 4 119 |
| | Weinbau | 3 885 |
| | Obstbau | 5 907 |
| | Futterbau | 5 962 |
| | Milch | 6 887 |
| | Sonst. Futterbau | 123 |
| | Veredlung | 7 976 |
| | Gemischt (Verbund) | 6 596 |
| | Pflanzenbauverbund | 13 551 |
| | Viehhaltungsverbund | 4 380 |
| | Pflanzenbau-Viehhaltung | 6 117 |
| | Kleinere (16 - 40 EGE) | - 301 |
| Mittlere (40 - 100 EGE) | 6 537 | |
| Größere (100 und mehr EGE) | 20 579 | |

Die Eigenkapitalbildung der Haupterwerbsbetriebe wies auch im WJ 2006/07 eine breite Streuung auf. Fast 50 % der Betriebe hatten eine negative Eigenkapitalveränderung, rund 19 % eine Verringerung des Eigenkapitals von mehr als 400 € je ha, rund 22 % eine Erhöhung von mehr als 400 € je ha. Die Betriebe mit negativer Eigenkapitalveränderung sind gekennzeichnet durch hohe und meist zunehmende Verbindlichkeiten, negative Nettoinvestitionen und negative Rentabilitätsmerkmale (Übersicht 16).

Übersicht 16

Kennzahlen nach der Eigenkapitalveränderung je ha LF

| | Einheit | Eigenkapitalveränderung, Bilanz, von ... bis unter ... € je ha LF | | | | | | Insgesamt |
|---|-----------|---|----------------|-------------|-----------|-------------|--------------|-----------|
| | | unter -400 | - 400 bis -200 | - 200 bis 0 | 0 bis 200 | 200 bis 400 | 400 und mehr | |
| Anteil der Betriebe | % | 18,8 | 10,7 | 19,9 | 18,5 | 10,6 | 21,6 | 100,0 |
| Betriebsgröße | EGE | 82,2 | 66,6 | 74,8 | 86,1 | 85,7 | 93,3 | 82,6 |
| Ldw. genutzte Fläche (LF) | ha | 30,7 | 58,5 | 80,4 | 93,6 | 74,8 | 50,2 | 64,0 |
| Arbeitskräfte | AK | 2,2 | 1,6 | 1,7 | 1,8 | 1,9 | 2,3 | 2,0 |
| Bilanzvermögen insgesamt | €/ha LF | 18 395 | 11 775 | 8 302 | 7 482 | 9 760 | 14 849 | 10 618 |
| Eigenkapital | €/ha LF | 14 141 | 9 863 | 6 762 | 5 941 | 7 903 | 11 952 | 8 528 |
| Eigenkapitalquote | % | 76,9 | 83,8 | 81,4 | 79,4 | 81,0 | 80,5 | 80,3 |
| Eigenkapitalveränderung, Bilanz | €/ha LF | -1 002 | - 288 | - 87 | 88 | 287 | 1 187 | 120 |
| Verbindlichkeiten | €/ha LF | 3 569 | 1 657 | 1 371 | 1 373 | 1 655 | 2 484 | 1 821 |
| dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute | €/ha LF | 2 831 | 1 359 | 1 117 | 1 118 | 1 333 | 1 974 | 1 467 |
| dar.: Kurzfristige | €/ha LF | 608 | 291 | 224 | 216 | 211 | 355 | 284 |
| Veränderungen Verbindlichkeiten | €/ha LF | 362 | 122 | 62 | 19 | - 33 | - 31 | 56 |
| Nettoverbindlichkeiten | €/ha LF | 2 715 | 1 345 | 1 114 | 1 090 | 1 273 | 1 530 | 1 365 |
| Veränderung Nettoverbindlichkeit | €/ha LF | 632 | 202 | 77 | - 18 | - 82 | - 260 | 37 |
| Bruttoinvestitionen | €/ha LF | 449 | 290 | 260 | 313 | 513 | 1 369 | 513 |
| Nettoinvestitionen | €/ha LF | - 322 | - 87 | - 14 | 55 | 171 | 842 | 137 |
| Betriebliche Erträge | €/ha LF | 6 103 | 2 956 | 2 330 | 2 347 | 3 083 | 5 221 | 3 318 |
| Betriebliche Aufwendungen | €/ha LF | 5 157 | 2 427 | 1 858 | 1 808 | 2 318 | 3 872 | 2 595 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | €/ha LF | 149 | 69 | 57 | 55 | 64 | 96 | 73 |
| Gewinn | €/ha LF | 768 | 453 | 410 | 480 | 702 | 1 243 | 642 |
| Gewinn | €/Untern. | 23 614 | 26 464 | 32 929 | 44 926 | 52 481 | 62 407 | 41 125 |
| Gewinn + Personalaufwand | €/AK | 17 119 | 18 281 | 21 891 | 27 911 | 31 366 | 33 145 | 25 407 |
| Umsatzrentabilität | % | -7,2 | -5,7 | -2,2 | 2,9 | 6,2 | 8,8 | 1,5 |
| Gesamtkapitalrentabilität | % | -1,6 | -0,8 | 0,1 | 1,7 | 2,6 | 3,7 | 1,2 |
| Eigenkapitalrentabilität | % | -3,1 | -1,7 | -0,8 | 1,1 | 2,4 | 3,8 | 0,6 |

3.2. Juristische Personen

Die Betriebe der juristischen Personen in den neuen Ländern haben im WJ 2006/07 die Bruttoinvestitionen im Durchschnitt um 20,3 % auf 355 510 € je Unternehmen ausgedehnt. Die Nettoinvestitionen je Unternehmen nahmen von 23 165 € auf 90 703 € zu.

Die Verbindlichkeiten machten bei den juristischen Personen rd. 34 % des Bilanzvermögens aus. Sie nahmen im Durchschnitt der Betriebe um 7,5 % zu. Die Zunahme erfolgte hauptsächlich durch die Aufnahme von Bankkrediten.